

Erfahrungsbericht „Wohnen in Bergen, Norwegen“

Sie haben ein Auslandssemester, ein Auslandspraktikum, eine Sommeruni oder ähnliches absolviert und wollen Ihre Erfahrungen teilen? Dann erzählen Sie uns von Ihrer dortigen Wohnsituation und interessanten Erlebnissen! Damit möglichst viele Studierende von Ihren Tipps profitieren können, werden die Berichte auf www.akademikerhilfe.at veröffentlicht.

Ort des Auslandsaufenthalts: **Norwegen/Bergen**

Universität/ Unternehmen/ o.ä.: **Norwegische Handelshochschule Bergen (NHH)**

Zeitraum: **10. 8. 2013 bis 19.12.2013**

Wohnform (Wohnung, WG, Studentenheim, Gastfamilie o.ä.): Studentenheim

Preis (bitte nicht vergessen anzugeben: pro Woche, pro Monat, pro Tag) der Unterkunft: 380 Euro pro Monat

Wie hoch waren die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten/ Monat (ohne Preis f. Unterkunft): 420 Euro pro Monat

Beschreibung der Wohnverhältnisse und wie ich das Wohnen empfunden habe:

Für die Unis in Bergen ist das Studentenheim Harteberg am empfehlenswertesten. Dieses ist am modernsten und man hat ein eigenes Bad im Zimmer. Dort sind auch fast alle Auslandsstudenten von der NHH untergebracht.

Beschreibung der Gastuniversität:

Die Norweger selbst behaupten, dass die NHH die beste Wirtschaftsuniversität ist, aber auch die beste wildeste Partyuni. Bis Oktober wird mehrmals die Woche gefeiert und ab November wird nur noch gelernt. Die Professoren sind hilfsbereit und stellen von Anfang die Handynummer und private Email Adresse zur Verfügung, für etwaige Fragen.

Anmelde- und Einschreibformalitäten:

An der Uni arbeitet Norrun Johanne Økland die für die Auslandsstudenten zuständig ist und ist für alle Fragen offen und hilft jedem sofort. Norroun schreibt alle Fristen und Emails aus und vereinfacht die Anmeldung deutlich.

Studienjahreinteilung:

Orientierung:	1 Woche
Vorbereitender Sprachkurs:	
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	Jänner
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	August
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	

Das Semester dauert von August bis Dezember bzw von Jänner bis Mai, also anders wie bei uns. Dass ich vor Weihnachten mit dem Semester fertig bin, war mir wichtig und ein Entscheidungsgrund für diese Uni.

Einführungswoche bzw. -veranstaltungen:

Die Einführungswoche war top organisiert man wird in Mentoringgruppen eingeteilt und geht in der ersten Woche jeden Tag fort. Zuerst Preparty, Vorglühn, und dann in die Stadt. Es werden gerade am Anfang sehr viele Studentenpartys veranstaltet, bei denen man zu leistbaren Bier kommt.

Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung) & Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester:

Ich habe drei Marketingkurse (Master) abgeschlossen und kann mir somit einen Schwerpunkt anrechnen lassen. Bei allen Kursen muss man während dem Semester Paper schreiben und am Ende des Semester das Termpaper abgeben. Die Paper sind ziemlich aufwändig weil sie Gruppenarbeiten sind. Am Ende steht noch ein Examen an, dass dann nicht mehr ganz so schwierig ist. Generell gilt dass es sehr schwierig ist bei den Examen ein A (1) zu bekommen allerdings fällt auch fast keiner durch und es ist nicht schwierig ein E (4) zu bekommen.



Weiters habe ich einen Finanzkurs belegt, da er auch ein Masterkurs war und ich davor nur Finanzwirtschaft an der JKU belegt hatte, musste ich sehr viel lernen. In diesem Kurs muss man Hausübungen machen und auch eine Gruppenarbeit.

Man muss zwar sehr viel lernen und ausarbeiten aber es bleibt mit einer guten Einteilung trotzdem genug Zeit zum reisen.

Benotungssystem:

Das Benotungssystem ist von A bis F, wobei A bis E positiv ist und ein F ist bedeutet der Kurs wurde nicht bestanden. Es wurde aber kein genauerer Einblick in Prozentsätze gegeben.

Mein Resumée:

Ich bin sehr froh darüber das Auslandssemester gemacht zu haben und es hat meine Erwartungen bei weitem übertroffen

Stadt, Land und Leute:

Bergen ist einer der wunderschönsten Städte, die ich je gesehen habe. Sie ist eine kleine Stadt am Meer umgeben von Bergen. Vor dem Auslandssemester wurde mir oft gesagt, dass es die regenreichste Stadt Europas ist, unserem Semester war aber voll mit Sonnenschein und schönen Wetter.

Die Leute in Bergen sind extrem sportlich was man sofort erkennen kann, weil jeder zweite in Sportkleidung herum läuft. Ansonsten sind die Norweger eher schüchtern, bis dass sie Alkohol trinken, dann werden sie zu Partylöwen.

Unter dem Semester sind wir sehr viel herumgereist und für diejenigen, die von August bis Dezember fahren, kann ich das nur empfehlen, da es ab November schon sehr früh finster und kalt wird und da hat man vom Reisen nicht mehr viel.

Soziale Integration:

Da die Norweger eigentlich schüchtern sind, kann man kaum Kontakte knüpfen, außer bei gemeinsamen Gruppenarbeiten. Studenten aus dem Ausland bleiben eher unter sich, wobei es viel interessanter ist, Einheimische kennen zu lernen.

Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte:

In jedem Kurs sollte man sich laut Professoren ein Buch kaufen, wir haben uns die Bücher entweder gebraucht gekauft (dafür gibt es eine eigene NHH Facebook Seite) oder sie digital bekommen. Dass erspart eine Menge Geld.

Es ist sehr empfehlenswert sich eine Norwegische Simkarte zu kaufen, am Besten und Billigsten sind die Chess Simkarten. Die bekommt man beim NARVESEN am Busbahnhof und ich bin mit 150NOK Guthaben ausgekommen.

Auch eine Monatskarte erspart extrem viel Geld wenn man nicht im Hartleberg Studentenheim wohnt, da ein Busticket für 1,5 Stunden 40NOK (ca. 5€!!!) kostet.

Wie die Gerüchte schon vorausseilen ist der Alkohol in Norwegen extrem teuer und darum wird vor jedem Ausgehen eine Preparty gemacht. Wir haben hauptsächlich Bier getrunken aber auch das kostet schon 3,5€, pro halber Liter, im REMA (gängigster und billigster Supermarkt). Beim Ausgehen kostet das Bier dann ca. 10€ pro Bier. Es gibt auch eine Studentbar (KAOS) bei der es am Dienstag und Donnerstag nur 4€ kostet, aber dass findet ihr sicherlich selber raus. Es ist praktisch wenn man von Anfang an Alkohol mitnimmt oder eventueller Besuch einen mitbringt.

Da in Berge alles sehr teuer ist, kann ich nur empfehlen mit zwei Koffer zu reisen, es kommt auf jeden Fall günstiger als wenn man alles neu kaufen muss. Wir sind mit KLM geflogen, da hat ein 2. Koffer nur 15€ gekostet.

Der IKEA hat die gleichen Produkte wie in Österreich und ist auch nicht recht viel teurer.

Sonstiges:

Für Norwegen braucht man weder Visum noch zusätzliche Versicherung.

E-Mail für etwaige Rückfragen von Studierenden: stefanie.hauser1@gmx.net